

choose **Life!**

Gemeinde-life! Das InfoMagazin.

Ausgabe 13 · Quartal III

Anno Domini 2011

genial & einfach
**Gott
redet!**

Seite 14



EVERY NATION
INNBRUCK

Pastor's Corner

Der Schlüssel für
Gottes Wirken!

Seite 04

Evangelisation!

Bericht vom Flohmarkt!

Seite 06

Taufe

... und ein neues Leben!

Seite 12



Let's start...



Seite 03	Editorial • Einleitende Worte unseres Pastors
Seite 04 - 05	Pastor's Corner • Der Schlüssel für Gottes Wirken!
Seite 06 - 07	Evangelisation • Bericht vom Flohmarkt
Seite 08	Gratulation zur Hochzeit • Verena&Tom
Seite 09 - 11	Monatsprogramm
Seite 12 - 13	Taufe • und ein neues Leben!
Seite 14 - 15	Prophetie • Ein Team entsteht...
Rückseite	ContactUs!



Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 20. 08. 2011

Alles Gute zum Geburtstag!

Juli:

12. Hans K.

August:

04. Marcus R.

13. Gerda H.

23. Andreas R.

24. Carolin P.

26. Claudia S.

Sept:

07. Sophia K.

12. Deborah H.

14. Verena F.

17. Andreas P.

25. Tanja S.



Sch..... Werbung?!

Von Markus Marosch

Meine Frau bekommt meist einen Anfall, wenn im Fernsehen wieder ein Werbeblock mitten in einem Film geschaltet wird. Wer will schon Werbung schauen – das meiste ist ja langweilig und hat man schon 100te Male gesehen.

Aber dann gibt es auch super Werbeclips – die so gut sind, dass man sie im Internet findet und downloaded wie z. B. die Berlitz Werbung „What are you thinking about!“ Falls du sie noch nicht kennst (youtube.com und german coast gard eingeben) – einfach genial.



spricht durch schwache und unvollkommene Menschen zu einer verlorenen Welt. Die Frage ist nur, was sehen, hören und erleben Menschen, wenn sie dir und mir begegnen. Einen langweiligen, grottenschlechten Werbespot, sodass sie gleich auf einen anderen Kanal umschalten?

Oder spüren sie etwas von Gottes Freude, SEINEM Frieden, SEINER Gegenwart und SEINER Kraft?



Steht da ein Mensch vor ihnen, der mit Dankbarkeit und Freude erfüllt ist, weil er weiß woher er kommt, warum er da ist und wohin er geht. Schöpfen Menschen Hoffnung und werden sie gestärkt und aufgebaut, wenn sie mit dir und mir reden?

Ich weiß, dass dies nicht immer gelingt und darum lass uns dem Heiligen Geist vertrauen, dass er uns zu genialen Werbespots für unseren Herrn macht. Lass uns den „alten Menschen“ aus- und den neuen Menschen anziehen, damit die Menschen IHN sehen, wenn sie auf uns schauen (Eph. 2:3-7 u 4:21-25). Denn das Bild, das die Menschen von Gott haben, ist das Bild das du und ich ihnen vermitteln. Es ist das Bild, das wir ihnen als Gemeinde vor Augen führen.

Geniale Werbungen werden gerne geschaut – sie ziehen Menschen an und sie suchen förmlich danach. Eigentlich bist du und ich auch ein wandelnder Werbeträger für Gott. Paulus drückt es im 2. Korinther 5:20a so aus: „So sind wir Botschafter Christi, und Gott gebraucht uns, um durch uns zu sprechen.“ Ist doch auch genial – manchmal vielleicht auch erschreckend – der allmächtige Gott

Dankbarkeit – Schlüssel für Gottes Wirken!

Von Markus Marosch

Wer Dank opfert, verherrlicht mich und bahnt einen Weg; ihn werde ich das Heil Gottes sehen lassen.“ Psalm 50:23



Unsere Gesellschaft erzieht uns zur Unzufriedenheit und Undankbarkeit. Täglich flattern seitenweise Prospekte mit den neuesten Lockangeboten herein. Jedes Magazin, das man aufschlägt, vermittelt uns, dass wir das neue Handy unbedingt brauchen, obwohl unseres erst ein paar Monate alt ist. Sogar unser Umweltgewissen drückt uns – wir sollten doch alle zwei Jahre ein neues Auto kaufen, das noch weniger Benzin braucht und noch weniger Schadstoffe emittiert. Was für ein unglaublicher Unsinn. Wenn du dein Auto 20 Jahre fährst verbrauchst du sicher viel weniger Ressourcen, als wie wenn du alle 5 Jahre ein Neues kaufst.

Diese Unzufriedenheit, diese Gier nach mehr und dem allerneuesten macht auch vor der Gemeinde nicht halt. Auch hier vermittelt uns jemand (ja wer wohl?), dass wir immer zu wenig haben, dass wir nie zufrieden sein dürfen und dass irgendwann der große Durchbruch schon kommen wird. Die Wahrheit ist, dass Gott seine Verheißungen wahr machen wird und die Gemeinde als Braut für seinen Sohn vorbereitet. Aber die Durchbrüche kommen auf Gottes Art und daher ist es wichtig, dass

wir auf SEINEN Wegen gehen und die Dinge nach SEINER Art anpacken. Als David mit aufrichtigem Herzen die Bundeslade nach Jerusalem holen wollte, scheiterte er kläglich und ein Mann (Usia) kam sogar ums Leben (1.Chronik 13). Später erkennt David im 1. Chronik 15:13 » *Beim ersten Mal seid ihr nicht dabei gewesen, und der Herr, unser Gott, hat uns dafür bestraft, weil wir ihn nicht so geehrt haben, wie es richtig gewesen wäre.*« Diesmal macht er es richtig – auf Gottes Art - und lässt die Bundeslade von den Priestern tragen und nicht von Ochsen ziehen.

Wenn wir Gottes Siege erleben wollen, dann müssen wir die Dinge nach SEINER Art machen. Und seine Art heißt DANKBARKEIT! Wer Gott wirklich glaubt und vertraut, der hat ein dankbares Herz, weil er weiß, dass Gott ihn liebt und alles zum Besten verändern wird (Röm. 8:28).

Wer Dank opfert bahnt einen Weg, weil ein Vater einem dankbaren Kinderherz nichts verweigert. Weil Dankbarkeit und Vertrauen in Gott SEINEN starken Arm bewegt.



Frustriert und undankbar sind wir nur, wenn wir Gott aus den Augen verlieren und auf unsere eigenen Fähigkeiten oder die Umstände schauen und meinen, wir müssen jetzt die Dinge selber in die Hand nehmen. Das überfordert uns und macht uns sauer – auf uns selbst, auf die anderen und auch auf Gott. Dankbarkeit bringt nicht nur Dinge zum Durchbruch, sie bewahrt auch unser Herz und unsere Gedanken: *Seid um nichts besorgt, sondern in allem sollen durch Gebet und Flehen mit Danksagung eure Anliegen vor Gott kundwerden, und der Friede Gottes, der allen Verstand übersteigt, wird eure Herzen und eure Gedanken bewahren in Christus Jesus (Phil. 4:6).*

Ich möchte wieder ganz neu diesen Schlüssel einsetzen und von Herzen Gott dankbar sein. Für alles was er bereits getan hat. Für alles was er noch tun wird. Und auch für all die Menschen, die er in mein Leben gestellt hat – auch wenn es manchmal herausfordernd

ist. Ich will wieder viel mehr, auf all die Guten Dinge schauen die Gott mir schenkt und auf das was ER tut und nicht auf das was er noch nicht getan hat.

Dankbare Herzen verändern die Atmosphäre. Mit dankbaren Menschen ist man gerne zusammen, weil um sie herum Glaube und Frieden spürbar ist. Ich will so ein Mensch sein durch den eine himmlische Atmosphäre hier auf der Erde verbreitet wird – du auch?



FCGÖ-KONFERENZ! 09 - 10. September 2011
ISLAM: Bedrohung oder Chance für den Leib Christi?
Dr. Andreas Maurer Novum: Fr. 19:30 - Sa. 16:00 Uhr

IMPRESSUM
Herausgeber: EveryNation
Pastor Markus Marosch
Beiträge/Reportagen: siehe Artikel
Mit Freude gestaltet von:
Anja Kröll · Tel: +43 (0) 664 2030405
anja.kroell@arta-graphica.at · www.arta-graphica.at
Hans Kristen · Tel: +43 (0) 676 7512502
hanskristen@aon.at



Flohmarkt: Salz und Licht sein!

von Milan B.

„Ihr seid das Licht der Welt; eine Stadt, die oben auf einem Berge liegt, kann nicht verborgen sein. Man zündet auch nicht eine Lampe an und setzt sie unter den Scheffel sondern auf das Lampengestell, und sie leuchtet allen, die im Hause sind. Also lasset euer Licht leuchten vor den Menschen, damit sie eure guten Werke sehen und euren Vater, der im Himmel ist, verherrlichen.“(Mat. 5:14-16)

Die Worte von Jesus ermutigen uns das Licht hinaus in diese Welt zu tragen. Wir sind die Lampen und unsere Aufgabe ist zu leuchten. Gottes Wunsch ist es, dass wir uns für unser Licht nicht schämen. Wenn wir versteckt bleiben, wird sich in dieser Welt Gottes Licht nicht ausbreiten und die Menschen bleiben in der Dunkelheit. Deswegen ist es wichtig, dass wir danach streben auf einem Lampengestell zu stehen, denn dann wird vielen Menschen unser Licht dienen.

Mit diesem Herzenswunsch und keinem großen Plan im Kopf sind wir am Sonntag früh zum ersten Mal auf den Flohmarkt beim Metro gegangen. Dieser Flohmarkt bietet nämlich eine tolle und relativ einfache Möglichkeit den Menschen aus der Gegend um das Novum zu begegnen. Die ganze Atmosphäre da habe ich als sehr freundlich und ruhig empfunden. An vielen Käufern als auch an den meisten Verkäufern konnte man erkennen, dass es ihnen einfach taugt.

An unserem Tisch lagen neben Traktaten, CDs und wenigen alten Waren auch ein sehr anziehendes Objekt, vor allem für die Männer. Es war der alte Rasierer von unserem gesegneten Pastor ;). Die Nelli hat diesen Interessenten gleich ein paar Traktate mit Einladungen in die Hand gedrückt und mit einem netten Ausdruck zum Gottesdienst eingeladen. Mit manchen, die an unserem Tisch geblieben sind, konnten wir auch tiefere Gespräche über Jesus und unsere Gemeinde führen.



Wir vertrauen, dass dieses Licht welches in uns durch Jesus leuchtet, die Menschen am Flohmarkt anziehen wird und ihnen Jesus zeigt. Unser Herr kann jeden, der bereit ist diesen Schritt nach außen zu machen, verwenden. Auch wenn Du glaubst, dass das vielleicht nicht dein Dienst ist, ermutige

ich dich vorbeizuschauen. Wir möchten dort immer einmal pro Monat präsent sein, jeweils von 6:30 -12:00. Wir stehen da gemeinsam als eine Gemeinde und deswegen ist jedes Gebet, jede Hand und jedes Herz, das bereit ist sich im grossen oder kleinen zu beteiligen sehr kostbar.





Verena & Tom gaben sich am 04.06 das „Ja-Wort“ – Herzliche Gratulation und Alles Gute für Eure Ehe.



Nachwuchs in Madrid. Mel und Tanja Calingo`s Tochter Zoe Elisabeth kommt am 17. 06. zur Welt Herzliche Gratulation!

Wir begrüßen die neuen Gemeindemitglieder:



Marcus Reitz



Gerda Hofreiter



Magdalena Weisshäupl

Monatsthema: geistliches Wachstum!

W	Datum + Zeit	Thema	Sprecher
Woche 26	Sa., 02. 18:00	Gotteskinder wir sind erlöst!	Markus Marosch
Woche 27	Sa., 09. 18:00	Endzeit und Israel	Doren Schneider, Israel
Woche 28	Sa., 16. 18:00	Geistliche Werkzeuge: das Wort Gottes	Markus Marosch
Woche 29	Sa., 23. 18:00	Geistliche Werkzeuge: Gebet	Nelli & Helga
Woche 30	Sa., 30. 18:00	Geistliche Werkzeuge: Gemeinde und Gemeinschaft	Plamen Petrov, Bulgarien

AFRICAN CONGREGATION GD (englisch)
 Jeden Sonntag um 13.30 Uhr
 Achtung: Neue Räumlichkeiten
 Sandwirt, Reichenauerstraße 151



Veranstaltungen im August life!

und im September 2011 life!

Monatsthema: vom Minus zum Plus!

W	Datum + Zeit	Thema	Sprecher
Woche 31	Sa., 06. 18:00	Ruth 1 : Gott wirkt auch in schwierigen Zeiten!	Markus Marosch
Woche 32	Sa., 13. 18:00	Ruth 2 : im Glauben handeln und Gott erleben!	Rachel Aronokhale
Woche 33	Sa., 20. 18:00	Ruth 3 : Vertrauen bringt großen Lohn	Markus Marosch
Woche 34	Sa., 27. 18:00	Ruth 4 : Gott wendet alles zum Besten	Karla Zelder

AFRICAN CONGREGATION GD (englisch)
 Jeden Sonntag um 13.30 Uhr
 Achtung: Neue Räumlichkeiten
 Sandwirt, Reichenauerstraße 151



Monatsthema: was Gott durch uns tun will!

W	Datum + Zeit	Thema	Sprecher
Woche 35	Sa., 03. 18:00	Der Schlüssel zum Übernatürlichen: Dankbarkeit	Markus Marosch
Woche 36	Sa., 10. 18:00	Die Freude am Herrn ist meine Kraft!	Markus Marosch
Woche 37	Sa., 17. 18:00	GD am 17. in der FEG Standhaft und Unerschütterlich	Nelli Marosch
Woche 38	Sa., 24. 18:00	Überraschungsbotschaft!	Heinz Bossi Schweiz

FCGÖ-KONFERENZ! 09. - 10. September 2011
ISLAM: Bedrohung oder Chance für den Leib Christi?
 Dr. Andreas Maurer Novum: Fr. 19:30 - Sa. 16:00 Uhr

Wir wünschen Euch allen einen schönen Sommer!



Anmerkung: Das Programm u/o Predigttitel können sich, abhängig vom Hl. Geist, ev. ändern.

Taufe

Entscheidung



Taufe und ein neues Leben!

Von Harald F.

Am Sonntag habe ich zusammen mit 4 anderen Menschen eine Entscheidung bekräftigt, wahrscheinlich die wichtigste Entscheidung, die man als Mensch nur treffen kann.


Auch wenn wir unser Leben Jesus bereits anvertraut hatten, war dies nun die aufrichtige, wohlüberlegte Bezeugung in der sichtbaren und unsichtbaren Welt, dass Jesus unser Herr ist und wir seinem genialen Plan mit uns und unseren Geschwistern vollkommen vertrauen. Die Sünde wurde durch Sein Blut gewaschen, hat keine Macht mehr über uns und unser altes Leben ist im Taufbecken nicht mehr mit uns aufgetaucht, sondern gestorben.

Wir alle fanden auf unterschiedlichen Wegen zum Herrn und als ich mein Leben vor einem Jahr Jesus anvertraut habe, wusste ich oft nicht so recht, wie mein Leben dann aussehen würde oder ob Er überhaupt Verwendung für mich hat. Die Entscheidung war getroffen und die Veränderung ließ nicht auf sich warten; Schritt für Schritt hat der Herr an mir gearbeitet. Immer öfter liegen mir Menschen am Herzen, die mir zuvor wohl gar nicht aufgefallen wären. Es macht plötzlich Freude, Menschen zu vergeben und erinnert daran, dass auch meine Schuld von Jesus am Kreuz getragen wurde. Verhaltensweisen,



die früher selbstverständlich waren und von der Welt akzeptiert sind, offenbaren sich als Sünden und müssen entschlossen abgelegt werden. Auch das Gebet als direkte Kommunikation mit Gott entwickelt sich immer mehr zum täglichen Begleiter, lässt Dinge Wirklichkeit werden, wirkt tröstend,

Taufe



ermutigend und ist zerstört die Werke des Feindes. Meine Brüder im Glauben, die sich mit mir Taufen ließen, können sicher von ähnlichen Erlebnissen und Veränderungen in ihrem Leben berichten. Auch wenn wir Seinen persönlichen Plan mit uns oft nicht so klar sehen oder begreifen können, so haben

wir uns trotzdem seiner Autorität unterstellt und wir können uns sicher sein: Dieser Plan ist perfekt, der Herr hat das Beste mit uns im Sinn und jeder Schritt kommt genau zur richtigen Zeit.

Deshalb ist mir die Entscheidung für die Taufe letztendlich leicht gefallen. Sind die Augen erst einmal für das Reich Gottes geöffnet worden, ist eine Rückkehr in die Welt und ein gottloses, selbstbestimmtes und eigennütziges Leben keine Alternative mehr. Wo vorher Zweifel und Gleichgültigkeit war, entsteht Vertrauen und Gehorsam. Und nun sind wir errettet durch die Gnade des Herrn und wollen in Seinem Sinne leben und andere Menschen an dieser Gnade teilhaben lassen.

Vielen Dank auch an Gerhard und Heike, die ihr Haus für uns geöffnet haben. Ihre Gastfreundschaft hat der Taufe einen großartigen Rahmen gegeben.



**Die nun,
die sein Wort
annahmen,
ließen sich taufen...**

Apostelgeschichte 2,41

Prophetisches... **life!**

Bericht

Prophetisches Seminar 16. bis 19.5. mit Denise, Christine und Mary

von Maria D.

Im Mai waren an Prophetie interessierte Gemeindemitglieder eingeladen, an 4 Tagen ein praktisches Seminar zu besuchen. Denise Satrape gab mit 2 Mitarbeiterinnen ihres Teams (Christine und Mary) Einblick in das Wesen und die Arten von Prophetie.



Wir erfuhren, dass es die Gabe der Prophetie, den Geist der Prophetie und das Amt des Propheten gibt. Die Bibel sagt uns, dass wir uns ALLE um die prophetische Gabe bemühen sollen, es muss aber nicht jeder bereit sein, prophetisch zu dienen.

Wer prophetisch dienen will, muss in persönlicher Beziehung zu Gott stehen, um von Ihm zu hören und zu empfangen, muss sich dem Pastor als Autorität unterordnen können und ein verlässlicher Geber des Zehnten sein.

Man kann von Gott auf ganz unterschiedliche Weise hören: Durch Worte oder Eindrücke im Geist, durch Gedanken oder durch Visionen und Träume. Wir haben gehört, dass Prophetie in erster Linie zur Ermutigung, zur Auferbauung und zum Trost gedacht ist, allerdings auch der Ermahnung und Korrektur dient.

Manchen Menschen sind die Propheten etwas unheimlich, da sie denken, ein Prophet habe Einblick in das gesamte Leben.

Dem ist aber nicht so. Ein Prophet weiß oft nur ein spezielles Wort, das er einer Person weitergeben soll. Manchmal passiert es auch, dass ein Prophet erst ein Wort bekommt, wenn er im Gehorsam auf die Person zugeht und zu ihr spricht.

Sehr herausfordernd waren für unsere Gruppe die Aktivierungen, Übungen, die uns zur Prophetie anleiteten.

Diese Übungen begannen immer mit dem Zungengebet, in dem man sich bereit machte, von Gott zu hören. Dann wurden wir aufgefordert, „blind“ zu prophezeien, also für eine Person, die hinter uns stand, oder die wir nicht sehen konnten. Bei diesen Übungen ging es hauptsächlich darum, unser eigenes Denken auszuschalten und Gottes Gedanken über den betreffenden Menschen auszusprechen. Das war vor allem bei der Popcorn Übung schwierig, in der es darum ging, in nur kurzer Zeit und im schnellen Wechsel für verschiedene Personen ein Wort weiterzugeben.

Für uns alle war es erstaunlich, wie groß das prophetische Potential in unserer

Team am Werk **life!**

Bericht

Gemeinde bereits ist und wie treffsicher die gesprochenen Worte waren. Es war sehr hilfreich, durch strenge Richtlinien in die Freiheit des Geistes zu kommen. Christine und Mary haben uns sehr liebevoll, aber auch selbstsicher und bestimmt an diesen 4 Tagen gedient. Am 5 Tag haben dann Mary, Christine und Denise für alle Anwesenden sehr segensreich prophezeit.



ContactUs!

life!

Allgemeine Infos/Büro: Juliane Müller

Telefon: 0650 333 06 12 und 0512 28 21 22 · E-mail: innsbruck@everynation.at

Pastor: Markus Marosch

Telefon: 0650 333 06 09 · E-mail: m.marosch@everynation.at

Every Nation African Congregation: Pastor Rachel Aronkhale

Telefon: 0664 577 95 01 · E-mail: r.aronkhale@everynation.at

Fürbitte und Kinderdienst: Nelli Marosch

Telefon: 0650 333 06 10 · E-mail: c.marosch@everynation.at

Kleingruppen: Helga Schwarz

Telefon: 0650 962 83 71 · E-mail: h.schwarz@everynation.at

U-Nite und Studenten: Volker Kraiss

Telefon: 0650 333 06 17 · E-mail: v.kraiss@everynation.at

Redaktion Choose Life Magazin: Markus Marosch

Telefon: 0650 333 06 09 · E-mail: m.marosch@everynation.at

Gebetsnetzwerk: Helga Schwarz

Telefon: 0650 962 83 71 · E-mail: h.schwarz@everynation.at

Christliche Volksschule: Verena Hemmelmaier

Telefon: 0650 333 06 18 · E-mail: v.hemmelmaier@everynation.at



www.everynation.at

FindUs!



EVERY NATION
I N N S B R U C K

Unsere Adresse:

Josef-Wilberger-Str. 9

A-6020 Innsbruck

(hinter VOWA, vor Fruchthof)

Bürozeiten: Di und Do 09 - 13 Uhr

Mi von 13 - 18 Uhr

BANK:

Tiroler Sparkasse · BLZ: 20503 · SWIFT: SPIHAT22

KTO: 00600 005383 · IBAN: AT43 20503 00600 005383

TheEnd